29. März

Black Sea Dahu

MUSIK

Janine Cathrein und ihre eingeschworene Bande leidenschaftlicher MusikerInnen, zusammen bekannt als Black Sea Dahu, kehren mit einem zweiten Longplayer zurück. „I Am My Mother" heißt der Nachfolger mehrerer EPs und des gefeierten Debütalbums „White Creatures" aus 2018.
Black Sea Dahu sind 2022 mit ihrem neuen Album wieder auf Tour.

07.12.2022

Förderung durch: Pro Helvetia, Förderung durch: Präsenz Schweiz
Anmeldung unter: cdn.csone.dgbrt.de/static-shop/event/312.html#/

Pusdorf Studios
Ladestraße 12-14
28197 Bremen



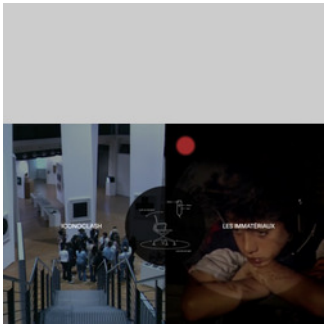
Matter, Non-Matter, Anti-Matter. Vergangene Ausstellungen als digitale Erfahrungen

VISUELLE KUNST, GESCHICHTE

»Matter, Non-Matter, Anti-Matter. Vergangene Ausstellungen als digitale Erfahrungen« zeigt die digitalen Modelle vergangener Ausstellungen, Kunstwerke und Artefakte aus diesen Ausstellungen sowie begleitende zeitgenössische Kommentare, die mittels Augmented Reality integriert werden. Begleitet wird die Ausstellung von einer Konferenz zur Virtualisierung von Ausstellungsgeschichten. Die Ausstellung findet im Rahmen des internationalen praxis-basierten Kooperationsprojektes »Beyond Matter« statt.

bis 23.04.2023

ZKM | Zentrum für Kunst und Medien
Lorenzstr. 19
76135 Karlsruhe



© Foto: Matthias Heckel

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://zkm.de/de/ausstellung/2022/12/matter-non-matter-anti-matter

Les Gardiennes

PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Les Gardiennes 4. Dezember 2022 - 19. Februar 2023
Eröffnung: 3.12.2022, 19:00 Uhr
Les Gardiennes - Die Entfaltung 3. Dezember 2022
Les Gardiennes - Der Rückgang 11. Februar 2023
Mit Beiträgen von Leonor Fini, Rosanna Graf, Paulina Nolte, Frederik Vium und Mayara Yamada und einem Bühnenbild von Jakob Engel
Kuratiert von Lisa Klosterkötter und **Alicia Reymond**, Stipendiatin von ***Residence NRW***
https://www.residencenrw.de/de/
Les Gardiennes ist ein Performanceprogramm und eine Ausstellung, die Werke von Leonor Fini als Teil der Sammlung des Kunstmuseums Bochum, in Dialog mit Positionen der Gegenwartskunst setzt. It takes place within the framework of Residence NRW+, a joint project with Kunstmuseum Bochum. The exhibition is supported by MKW NRW, Kunststiftung NRW und Pro Helvetia

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://www.residencenrw.de/de/programm/les--gardiennes-mit-beitragen-von-leonor-fini-rosan/

bis 19.02.2023

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter:
aliciareymond1@gmail.com

Kunstmuseum Bochum
Kortumstraße 147
44787 Bochum



© Foto: María Cristina Orive
Leonor Fini in ihrem Zimmer in Paris, 1973

Beat Zoderer REUNION mit Werken aus der Sammlung Kienbaum

BILDENDE KUNST

In der Ausstellung REUNION sind Werke des Künstlers aus der Kienbaum Collection Cologne kombiniert mit solchen, die der Künstler in den gerade zurückliegenden Jahren schuf. Neu sind insbesondere 'gemalte' Arbeiten, bei denen also Farbe mit dem Pinsel aufgetragen wurde. Eine Entsteheungsprozess der **Beat Zoderer** bisher eher 'fremd' war.
Im Zentrum der Ausstellung steht eine lineare Skulptur, die aus Stahlrohren mit abgewinkelten Enden ca 5 Meter hoch die Halle dominiert. Sie wurde für den Ort konzipiert und dort auch gebaut. Titel: Kubistisches Modell

schweizer kulturstiftung prohelvetia

www.fuhrwerkswaage.de
https://www.instagram.com/fuhrwerkswaage/

bis 11.12.2022

11:00-14:00

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia

FUHRWERKSWAAGE
Bergstraße 79
50999 Köln


© Foto: Bozica Babic
©FUHRWERKSWAAGE
Beat Zoderer REUNION mit Werken aus der Sammlung Kienbaum

Der Rhein

GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Die Überblicksausstellung des grenzüberschreitenden Kulturprojekts des gleichnamigen Netzwerks Museen mit 38 Ausstellungen.
Der Oberrhein prägt die Landschaft zwischen Schwarzwald, Vogesen und Schweizer Jura. Seinen Charakter änderte der Fluss im Laufe der Jahrhunderte fundamental. Die Ausstellung im Dreiländermuseum gibt einen Überblick zum Oberrhein, seiner Geschichte und seiner Bedeutung für das Leben und die Kultur der Menschen. Ein Schwerpunkt gilt dem national unterschiedlichen Blick der 3 Anrainer Deutschland, Frankreich, Schweiz.
Über 200 Exponate werden auf rund 400 m² gezeigt, ein umfangreiches Rahmenprogramm und ein breites museumspädagogisches Angebot begleiten die Ausstellung.

bis 02.07.2023

für Kinder geeignet

Dreiländermuseum Lörrach
Basler Str. 143
79540 Lörrach



© Dreiländermuseum Lörrach
Plakatmotiv zur Überblicksausstellung Der Rhein

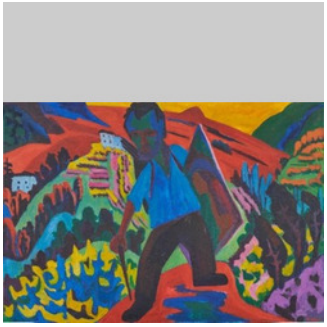
Expressionismus Schweiz

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Kühne Kompositionen, Form- und Farbspiele voller Energie – die Kunst des Expressionismus verkörpert die Moderne par excellence. Die Kunsthalle Vogelmann widmet sich dieser wegweisenden Bewegung mit Blick auf die Schweiz: Erstmals zeigt eine Ausstellung hierzulande, wie sich die Schweizer Künstler*innen der radikal neuen Bildsprache bedienten. Mit farbstarken Werken brachten sie inneres Erleben zum Ausdruck und reagierten zugleich auf den rasanten gesellschaftlichen Wandel der Zeit. Inspiration fanden sie im Alltag der Bergbauerndörfer ebenso wie im schillernden Nachtleben der Grossstadt. Auch die Gebirgswelt der Alpen bot ihnen immer wieder Motive für eindrucksvolle Gemälde und Grafiken. Neben grossen Namen wie Ernst Ludwig Kirchner, Alexej von Jawlensky und Marianne von Werefkin, die in der Schweiz ein Exil fanden, verspricht die Schau zahlreiche spannende Neuentdeckungen. Ob in Künstlergruppen vereint oder individuell agierend – Hermann Scherer, Alice Bailly, Ignaz Epper und viele andere revolutionierten die Schweizer Malerei, Grafik und Bildhauerei.
In Kooperation mit dem Kunst Museum Winterthur und Expona, Bozen

bis 26.02.2023

Kunsthalle Vogelmann
Allee 28
74072 Heilbronn


© Foto: Robert Bayer / Bildpunkt AG, Münchenstein
Hermann Scherer, Der Maler, um 1925, Öl auf Leinwand, Privatbesitz

Felice Varini: „Douze points pour six droites“ / „Zwölf Punkte für sechs Geraden“ - Eine temporäre Installation für die historische Innenstadt von Kirchheim unter Teck

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Felice Varini kommt ursprünglich von der Malerei. Statt der aufgezogenen Leinwand, bevorzugt der Schweizer Künstler urbane Oberflächen als Bildträger seiner farbintensiven Eingriffe. Fassaden, Mauern, Türme, Strassen und Wände sind das häufigste Bezugsfeld für seine raumgreifenden Installationen.
Varinis urbane Malerei entwickelt sich in Auseinandersetzung mit dem spezifischen Ort. Sie macht die Massstäblichkeit einer urbanen Situation, deren Historie und Funktion, aber auch deren Blickachsen und räumliche Relationen sichtbar.
Für die Stadt Kirchheim unter Teck realisiert Felice Varini eine ortsbezogene Malerei mit dem Titel «Douze points pour six droites» / «Zwölf Punkte für sechs Geraden». Den Ausgang bilden 12 Punkte im Stadtraum, von denen reflektierende Metallbänder in unterschiedlicher Breite diagonal über Hauswände, Giebel und Dächer gezogen werden, um sich optisch zu einem sternartigen Gebilde zu vereinen.
Die Anordnung der Farbbänder erfolgt nach einem ausgeklügelten perspektivischen Prinzip, das Varini über viele Jahre für seine raumbezogenen Arbeiten entwickelt hat. Dabei bedient sich der Künstler der Technik der anamorphosen Illusion, die vor allem im Barock beliebt war, um geheime und verbotene Botschaften mitzuteilen. So gibt es auch bei Varini immer nur einen spezifischen Blickwinkel (point of view), von dem aus die «komplette minimalistische Gestalt» bzw. das «vollständige Bild» gesehen werden kann. Beim Verlassen dieses Blickpunktes zerfällt es in einzelne Farbformen, die beim Durchqueren der Innenstadt auf den öffentlichen Flächen wie versprengte Fragmente eines grossen Puzzles auftauchen.

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://staedtischegaleriekirchheim.com/category/felice-varini/

bis 15.01.2023

Straßenabschnitt zwischen Kornhaus und Rathaus
Untere Max-Eyth Straße
73230 Kirchheim



© Foto: Clerin/Morin
Felice Varini "Douze points pour six droites“, Site-specific, Kirchheim unter Teck, 2022

Rosa Lachenmeier: RHEINREISE – Au long du Rhin

BILDENDE KUNST

Die Künstlerin **Rosa Lachenmeier** widmet ihre Einzelausstellung den vielgestaltigen Aspekten des Rheins. In ihren Werken verbindet sie meist Fotografie und Malerei und erschafft so eine visuelle Reise entlang dieses Stroms.
Diese Schau ist Teil der Ausstellungsreihe »Der Rhein – le Rhin« des »Netzwerks Museen« mit einem Kerngebiet am Oberrhein. 37 teilnehmende Museen beleuchten den Rhein in vielfältigen Facetten. Natur, Geschichte, Technik, Kultur oder Kunst: das gemeinsame Oberthema ermöglicht viele unterschiedliche Zugänge und zeigt auch verschiedene nationale Blickwinkel.

bis 26.03.2023

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: +41 79 4499842

Markgräfler Museum Müllheim
Wilhelmstraße 7
79379 Müllheim



Rosa Lachenmeier, Ausstellung Rheinreise

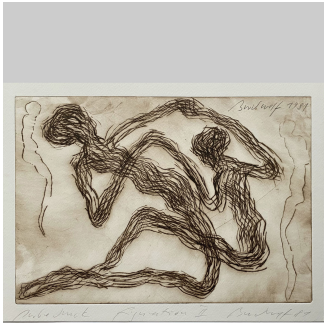
Jürgen Brodwolf: IN UND AUS DER FIGUR

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Es handelt sich um erstmals gezeigte Zyklen von Radierungen aus den Jahren 1966 bis 2005. Geboren ist **Jürgen Brodwolf** 1932 in Dübendorf bei Zürich. Im Markgräflerland hat er sich, nach seiner Ausbildung als Zeichner und Lithograph an der Kunstgewerbeschule Bern und einem Aufenthalt in Paris, mit seiner Familie niedergelassen.
Die Figur entdeckte er 1959 in Form einer Ausgedrückten Tube. Die menschliche Figur wurde für ihn in ihrer Verletzlichkeit zu seinem Lebensthema als Künstler. Er war Professor an der Hochschule Pforzheim, an der Kunstakademie Stuttgart und eingeladen an der Biennale Venedig und der Documenta in Kassel.

bis 18.12.2022

Galerie Stahlberger
Pfädlistr. 4
79576 Weil am Rhein



© Jürgen Brodwolf, Figuration II von 1982

Trinationale Ausstellungsreihe "Der Rhein / Le Rhin"

VISUELLE KUNST, GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Der Rhein ist die meistbefahrene Binnenwasserstrasse Europas, Standort bedeutender Industrien und von jeher eine zentrale Handels- und Kulturachse. Rheinbegradigung, Rheinseitenkanal und der Bau von Kraftwerken veränderten die Flusslandschaft fundamental und hatten tiefgreifende ökologische Folgen. Um den Rhein gab es viele Konflikte und zahlreiche Kriege, noch viel häufiger aber führte er viele Menschen zusammen. Für Kultur und Kunst war der Fluss immer wieder eine wichtige Inspirationsquelle. Doch ist der Blick auf den Fluss in Frankreich, Deutschland und der Schweiz traditionell auch sehr verschieden. Dies spiegelt sehr unterschiedliche historische Erfahrungen der Nationen.
Zwischen Herbst 2022 und Sommer 2023 beleuchten 38 Ausstellungen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz den Rhein zwischen Schaffhausen und Bingen unter vielfältigen Aspekten. Es ist das bislang grösste grenzüberschreitende Kulturprojekt zu diesem Thema am Oberrhein. Schirmherrin ist die trinationale Oberrheinkonferenz, die sich für die grenzüberschreitende Kooperation der drei Länder einsetzt.

bis 30.07.2023

Diverse Orte

79540 Lörrach



© Netzwerk Museen Liste der Ausstellungen

Rémy Markowitsch. No Simple Way Out

BILDENDE KUNST

Rémy Markowitsch widmet sich mit einem zeitbasierten und forschenden künstlerischen Ansatz kulturellen Phänomenen und historischen wie politischen Themen. Im KINDL wird erstmalig auf 400 Quadratmetern eine repräsentative Auswahl von Objekten und Fotografien sowie Text- und Videoinstallationen aus den 1990er Jahren bis heute gezeigt, die von Tieren und Menschen erzählen. Bücher sind dabei für Markowitschs Arbeiten Quelle und kultureller Speicher zugleich. Sie begleiten als ‚imaginäre Bibliothek' durch die Ausstellung "No Simple Way Out".
Kuratorin: Kathrin Becker
Maschinenhaus M2
18.9.22–26.2.23
Eröffnung: Sa, 17.9.22, 18:00–21:00
Im Rahmen der Berlin Art Week

bis 26.02.2023

18:00

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: info@kindl-berlin.de

KINDL - Zentrum für zeitgenössische Kunst
Am Sudhaus 3
12053 Berlin



© Rémy Markowitsch
Rémy Markowitsch, Doba & Lotte, 2022, Videostill

Cornelia Simon-Bach. 1941-2018. In den Träumen wohnen

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Die Konstanzer Künstlerin Cornelia Simon-Bach lebte 1966 über längere Zeit in Zürich. In ihrer Züricher Wohnung fand im Januar 1967 eine Einzelausstellung statt, die in der Zeitschrift «Die Tat» besprochen wurde. Ihre Sommer verbrachte sie fast jährlich als Hirtin auf einer Alp in Graubünden. Das Thema Berge spiegelt sich auch immer wieder in ihren Arbeiten. Im Jahr 1970 nahm sie an einer Gruppenausstellung im renommierten Salon Wolfsberg in Zürich teil und durfte dort 1971 eine Einzelausstellung zeigen. Es folgten spätere Ausstellungen in Ascona und in der Galerie Minotaurus in Basel. Anfang der 2000er-Jahre erhielt sie ein Atelierstipendium für die Kartause Ittingen. Simon-Bachs bis Mitte der 1980er-Jahre entstandenen Bilder loten die Grenzen zwischen dem Realen und dem Phantastischen aus, sie rücken das Alltagsleben ebenso in den Blick wie die Geheimnisse und Rätsel jenseits der sichtbaren Welt. Interieurs und Landschaften erscheinen symbolisch aufgeladen, immer wieder spielen Tiere, Blumen sowie Maschinen vieldeutige Rollen. Im Mittelpunkt ihres Schaffens steht das Selbstbildnis, in dem sie ihre Rollen als Frau und Künstlerin reflektiert.

bis 08.01.2023

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz



Ausstellungsplakat

Julian Charrière - Controlled Burn

BILDENDE KUNST

Vom 4. September 2022 bis zum 6. August 2023 wird die Einzelausstellung Controlled Burn von **Julian Charrière** alle Ausstellungsräume der von Tadao Ando entworfenen Langen Foundation bespielen. **Julian Charrière** ist ein französisch-schweizerischer Künstler, der in Berlin lebt. Charrière erforscht in seinen Arbeiten Ideen, Bilder und Vorstellungen von der Natur und ihrer Transformation über lange geologische Zeiträume hinweg.
Er befasst sich in seinen Arbeiten mit drängenden ökologischen Problemen, oft veranlasst von seinen Feldforschungen an markanten Orten wie Vulkanen, Gletschern, Ölpalmenplantagen, unterseeischen und radioaktiven Stätten.

bis 05.08.2023

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter:
info@langenfoundation.de

LANGEN FOUNDATION
RAKETENSTATION HOMBROICH 1
41472 Neuss


© Studio Julian Charrière

Konstanz im Nationalsozialismus 1933 – 1945

VISUELLE KUNST, GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Die aktuelle Dauerausstellung «Konstanz im Nationalsozialismus. 1933 bis 1945» spiegelt die Zeit des Nationalsozialismus und des zweiten Weltkriegs nicht nur in Konstanz sondern darüber hinaus auch in der benachbarten Schweiz wider: Der Alltag der Schweizer Nachbarn und die Jahre der Entfremdung; Die Grenze zur benachbarten Schweiz als Rettung vor Verfolgung durch das Terrorregime der Nationalsozialisten; Mitglieder der jüdischen Gemeinde Kreuzlingen, die den 1940 deportierten Konstanzer Juden unermüdlich Hilfsgüterpakete ins Lager Gurs schickten; Schweizer Familien, die auf Initiative von Frieda Siegrist nach Kriegsende im Rahmen der Konstanzer Kinderspeisung hungernde Konstanzer Kinder in der Region Kreuzlingen durchgefüttert haben.

bis 31.01.2023

Rosgartenmuseum
Rosgartenstr. 3-5
78462 Konstanz


© Rosgartenmuseum Konstanz
Grenze zu Kreuzlingen April 1945

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung.**

bis 02.06.2023

Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf


© Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum - Düsseldorf